

# Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank

Sitz der Verwaltung: (20a) Hannover, Landschaftstraße 8

Drahtanschrift: Hypothekenbank Hannover

Fernruf: Sammel-Nr.: 2 00 44 / 45 / 46.

Postscheckkonto: Hannover 25 02.

## Bankverbindungen:

Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover, Konto Nr. 27/21;  
Nordwestbank, Hannover;  
Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover;  
Mercur-Bank, Hannover;  
Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig.

## Gründung:

Die Gründung erfolgte am 1. November 1871 mit einem Grundkapital von M 9 000 000.--.

## Zweck:

Betrieb einer Hypothekenbank im Sinne des Hypothekendarlehensgesetzes. Mit Zustimmung der Schuldner ist die Gewährung von Darlehen in Hypothekendarlehenbriefen der Bank zum Nennwert in Gemäßheit des § 14 des Hypothekendarlehensgesetzes zulässig.

## Vorstand:

Dr. jur. Ferdinand Weyl, Hannover, Landschaftstraße 8  
Friedrich Kühneck, Hildesheim, Rich. Wagner-Str. 33;  
Dr. jur. Manfred Tridon, Hannover, Luerstraße 8.

## Aufsichtsrat:

Präsident Dr. jur. Lammers, Vorsitz, Präs. d. Braunschweigischen Staatsbank, Braunschweig;  
Bankdirektor i. R. H. Brodführer, stellv. Vorsitz, Hannover;  
Bankdirektor E. Finke, Hannover;  
Bankdirektor Asche, Braunschweig;  
Staatssekretär a. D. von Bitter, Hannover;  
Bankdirektor Rittershaus, Krefeld.

## Abschlußprüfer:

Dr. Höweler, Wirtschaftsprüfer, Braunschweig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

## Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.-- = 1 Stimme.

## Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der nach Vornahme aller Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen - einschl. der Einstellung in die gesetzliche Rücklage und des Gewinnvortrages auf neue Rechnung - verbleibende Reingewinn wird wie folgt verteilt:

- zunächst erhalten die Aktionäre einen Gewinnanteil bis zu 4% des eingezahlten Grundkapitals;
- alsdann erhält der Aufsichtsrat einen Gewinnanteil in Höhe von RM 4 000.-- für je 1%, das auf die Aktien über einen Gewinnanteil von 4% hinaus verteilt wird;
- der Rest wird als weiterer Gewinnanteil auf die Aktien verteilt, soweit nicht die H.-V. eine andere Verwendung beschließt.

## Zahlstellen:

Braunschweigische Staatsbank in Braunschweig;  
Hamburgische Kreditbank, Hamburg;  
Hansa-Bank, Hamburg;  
Norddeutsche Bank, Hamburg;  
Mercur-Bank, Hannover;

Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover und Braunschweig;  
Nordwestbank, Hannover und Braunschweig;  
Bankverein Westdeutschland, Düsseldorf;  
Rhein-Ruhr Bank, Düsseldorf;  
Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf;  
Hessische Bank, Frankfurt (Main);  
Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt (Main);  
Rhein-Main-Bank, Frankfurt (Main).

## Aufbau und Entwicklung

1936: Durch Beschluß der a.o.H.-V. vom 18.10.1936 wurde die Hannoversche Bodenkredit-Bank, Hildesheim, im Wege der Umwandlung auf Grund der erleichterten Bestimmungen des Umwandlungsgesetzes, nachdem das Institut die mehr als 90% betragende Aktienmehrheit von der Bank der Deutschen Arbeit A.-G. in Berlin erworben hatte, übernommen. Die Verschmelzung beider Institute erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 1936. Die wenigen im freien Verkehr befindlichen Aktien des übernommenen Instituts wurden im Umtausch gegen eigene Aktien im Verhältnis 1:1 erworben. Dieser Umtausch ist im Jahre 1937 restlos durchgeführt worden. Im Interesse der Vereinheitlichung hat sich die Aufrechterhaltung einer besonderen Niederlassung in Hildesheim nicht ermöglichen lassen, die Zweigniederlassung in Berlin dagegen blieb bestehen. Die Zweigniederlassung Berlin hat zum 1. April 1937 die Vertretung des Instituts an der Berliner Börse übernommen. Das Bankgebäude in Hildesheim wurde verkauft. 1942: Ausgabe von nom. RM 30.0 Mill. Pfandbriefen. Verkauf der beiden nicht dem Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke. Das Bankgebäude hat unbedeutenden Kriegsschaden erlitten. 1949: Ausgabe von nom. DM 5 000 000.-- Pfandbriefen.

## Besitzbeschreibung

### Anlagen:

#### Grundbesitz:

Die der Gesellschaft gehörenden Bankgebäude haben eine Größe von 2102 qm, wovon 1715 qm bebaut sind. 2 eigene Bankgebäude in Braunschweig und Hannover. Bilanzwert am 20.6.1948: RM 498 000.-- Einheitswert: RM 498 000.--.

### Wertpapiere:

- Schatzanweisungen, Anleihen und Schuldbuchforderungen des Reiches und der Länder RM 7 477 918.66
- sonstige Wertpapiere RM 39 857.22  
Darin enthalten nom. RM 6 944 000.-- Wertpapiere zur Deckung der Hypothekendarlehenbriefe und Kommunalschuldverschreibungen. Eigene Hypothekendarlehenbriefe und Kommunalschuldverschreibungen: RM 55 353.88

### Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Arbeitsgemeinschaft privater Hypothekenbanken und Schiffspfandbriefbanken der britischen Zone, Hamburg;  
Arbeitsgemeinschaft des privaten Hypothekendarlehenswerbes, Frankfurt (Main);  
Gesamtverband Niedersächsischer Kreditinstitute e.V., Hannover.

## Statistik

### Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 12,6 Mill. Stammaktien, erhöht bis 1923 auf M 18,9 Mill. Stammaktien und M 1,5 Mill. Vorzugsaktien.